

OLDTIMER MARKT



Fetten das?

Rund zwei Drittel der getesteten Hohlraumschutz-Produkte gehören nicht in ein Auto, sondern auf den Sondermüll – das ist die erschreckende Bilanz unseres großen Rostschutz-Tests. Auf 16 Seiten erfahren Sie hier, welchen Produkten Sie Ihren Liebling getrost anvertrauen können

TimeMax

Komplettdienstleistung

TimeMax GmbH & Co. KG
Albert-Schweitzer-Ring 39
22045 Hamburg
www.timemax.de

Pro Auto 1400 bis 2000 €

Lösemittelfreie Mineralölfette
verschiedener Konsistenz; nur gering
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 586 Gramm

Drei Produkte unterschiedlicher Viskosität werden nach Endoskopie
im Rahmen einer Profi-Rostschutzbehandlung angewendet. Sie bleiben
fettig und können bei sommerlichem Wetter nachtropfen



Mike Sanders

Korrosionsschutzfett

Michael Sander
Am Bahnhof 4
25358 Horst
www.mike-sander.de

750-Gramm-Dose: 11 €

Lösemittelfreies Fett auf
Mineralölbasis; nur gering
haut- und umweltschädlich

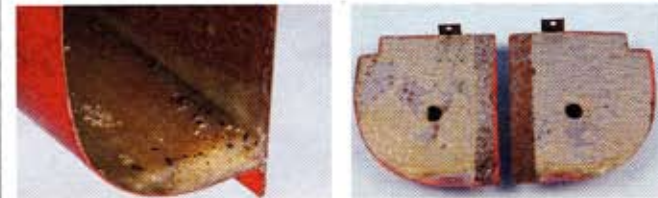
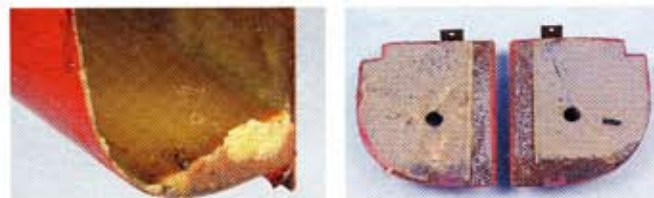
Im Testschweller: 320 Gramm

Fett muss auf etwa 120 Grad erhitzt werden; Pistole und Düsen
ebenfalls vorwärmen. Mehrere Durchgänge sind nicht notwendig,
das Produkt tropft bei Hitze nach



Insgesamt 586 Gramm Fett blieben nach unserer Zweischichtbehandlung
gemäß Anweisung von TimeMax-Chef Gerd Cordes im Schweller und lie-
ßen dem Rost keine Chance. Das System, das nur als relativ teure Komplett-
dienstleistung erhältlich ist, sieht eine Wärmebehandlung des gesamten
Autos in einer Lackierkabine vor, wobei der dicke Überschuss am Boden
vermutlich zum Teil ablaufen würde. Auch wegen der großen Menge kroch
das Fett bei keinem anderen Produkt weiter in die Nebenkammer des Test-
schwellers, die zu etwa 70 Prozent geschützt wurde. Auf blankem Blech
hafteten die TimeMax-Produkte besser als Mike Sanders Fett.

Auch bei Mike Sanders Korrosionsschutzfett hatte der Rost in der gut er-
reichbaren Hauptkammer des Testschwellers keine Chance. Rund um die
Löcher der unzugänglichen Rückseite zeigte das Fett sehr gute Kriech-
eigenschaften und erreichte knapp 50 Prozent der Fläche. Allerdings
braucht das Produkt einen rostigen Untergrund, um sich halten zu können.
Auf dem blanken Blech der Abschlussdeckel rutschte das Fett ab. In den
entstandenen Lücken zeigten sich kleine Rostpickel. Der etwa zwei Zenti-
meter dicke Überschuss am Schwellerboden würde im Auto über einen
längeren Zeitraum nachtropfen.



Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich nicht doch was
Bess'eres findet – die Entscheidung für einen Hohlraumschutz
ist ein Bund fürs Leben: Denn was einmal drin ist, bekommt man
nie wieder raus! Diese Überlegung stand am Anfang des größten
Rostschutz-Tests in der Geschichte von OLDTIMER MARKT.
Kaum ein anderes Thema bewegt die Szene mehr. Schließlich
geht es darum, hunderte Restaurierungsstunden oder einen un-
verbastelten Originalzustand möglichst lange zu konservieren. Es
geht um Emotionen und Werterhalt und um das gute Gefühl,
wirklich alles getan zu haben.

Ein Jahr kann eine Ewigkeit dauern. Bei uns dauerte die Ewig-
keit ein Jahr: So lange sollten 28 Hohlraumschutz-Produkte in
angerosteten Testschweller den weiteren Vormarsch der Korro-
sion verhindern. Keine unlösbare Aufgabe, sollte man meinen.

Doch um im Zeitraffer ein halbes Autoleben zu simulieren, muss-
ten die Kandidaten im regelmäßigen Abstand von vier Monaten
eine Salzwasserdusche und zwei Salzäder verkräften (siehe
auch OLDTIMER MARKT 9/2008). Die Zwischenzeit verbrach-
ten die Blechkästen bei Eis und Schnee, Regen und Sonnenschein
auf dem Dach der Fahrzeugakademie Schweinfurt (FAS). Als un-
abhängige Bildungsstätte der Handwerkskammer Unterfranken
war die FAS der ideale Partner für unseren Test. Und damit sich
kein Hersteller über unsachgemäße Handhabung seiner Pro-
dukte beschweren konnte, luden wir Vertreter der Firmen einfach
ein, beim Verarbeiten der Rost-Verächter dabei zu sein. Getreu
dem Motto: Wer etwas zu bemängeln hat, der protestiere jetzt
– oder schweige für immer! Tatsächlich gab es einen Streitpunkt,
der die Gemüter erregte: Manche Produkte sind nur im Rahmen

Siegafett

Komplettdienstleistung

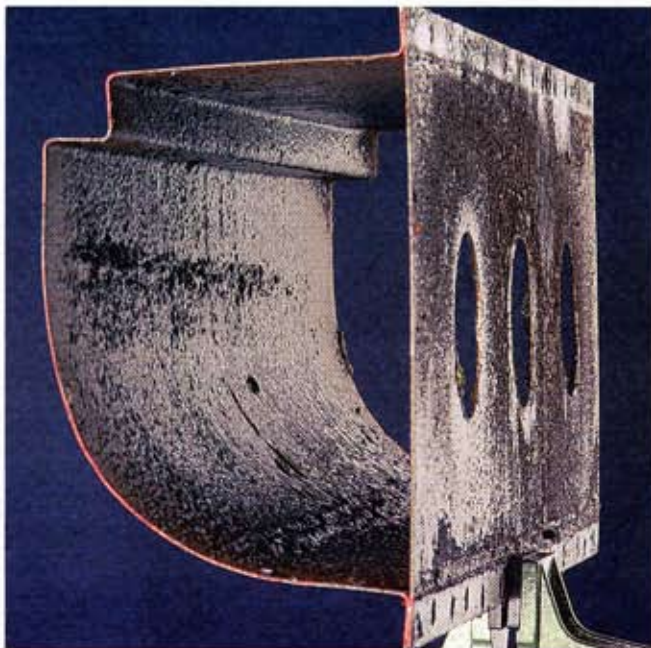
Die Hohlraumprofis
Mardervinkel 7
26345 Bockhorn
www.diehohlraumprofis.de

Pro Auto 450 bis 1200 €

Zwei-Komponenten-Fett auf
Mineralölbasis; nur gering
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 93 Gramm

Das Produkt wird nach Endoskopie im Rahmen einer
Profi-Rostschutzbehandlung angewendet. Es bleibt dauerhaft
fettig und kann bei heißem Wetter nachtropfen



Mit deutlich weniger Fett gingen Die Hohlraumprofis aus Bockhorn die Sache an. Nur 93 Gramm Siegafett reichten aus, um die Hauptkammer des angerosteten Testschwellers mit einer dünnen Schutzschicht vollständig zu konservieren. Die unzugängliche Rückseite präsentierte sich (mangels Masse?) mit rund 40 Prozent der Fläche allerdings weniger geschützt als bei den Besserplatzierten. Auf blankem Blech zeigte sich Siegafett zwar kriechfähig, konnte aber ersten Rostbefall nicht verhindern, weil es auf dem glatten Untergrund teilweise abgewaschen wurde. Einen Überschuss am Schwel-lerboden gab es hier nicht, deshalb auch kein Nachtropfen.



UBF 2000

Komplettdienstleistung

Die Hohlraumprofis
Mardervinkel 7
26345 Bockhorn
www.diehohlraumprofis.de

Pro Auto 450 bis 1200 €

Lösemittelfreies Fett ohne
gefährliche Inhaltsstoffe;
haut- und umweltfreundlich

Im Testschweller: 142 Gramm

Das Produkt wird nach Endoskopie im Rahmen einer
Profi-Rostschutzbehandlung angewendet. Es bleibt dauerhaft
fettig und kann bei heißem Wetter nachtropfen



Mit UBF 2000 hatten Die Hohlraumprofis noch einen zweiten Pfeil im Köcher. 142 Gramm bedeuteten hier den berühmten „Löffel Butter“ mehr. Der fand sich allerdings in Gestalt eines Bodensatzes in der vollständig geschützten Hauptkammer des Schwellers wieder – und fehlte auf der Rückseite, wo das Fett nur etwa 20 Prozent der Fläche erreichte. Auf blankem Blech hielt die dickere Schicht am direkt angespritzten Deckel besser als die dünnere am rückwärtigen Pendant. Um Kriechwirkung zu entwickeln, braucht das Fett offensichtlich einen rostigen Untergrund. Dank des dünnen Materialauftrags dürfte sich das Nachtropfen in Grenzen halten.



Ein Kilo Streusalz auf 20 Liter Wasser: Thomas Geis von der FAS rührt die Sprühlösung...



...für die erste Salzdusche im großen Eimer an. Exakt 100 Milliliter Salzlösung werden...



...bei der ersten Salzdusche auf diese Art in jeden Testschweller eingespritzt

Hammerite

Waxoyl

ICI Paits Deco GmbH
Düsseldorfer Straße 96-100
40721 Hilden
www.hammerite.de

2,5-Liter-Dose: 30 €

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 26 Gramm

Muss zur Verarbeitung mit der Druckbecherpistole mit Testbenzin verdünnt werden; zusammen mit Handpumpe ist die 2,5-Liter-Dose eine preiswerte Spritzanlage



5



Nach dem Verdunsten des Lösemittels (Testbenzin) hinterließ Waxoyl eine talgig-fettige Oberfläche. Die dünne Schicht konservierte die gut zugängliche Hauptkammer komplett, ein Weiterrosten war nicht feststellbar. Auf blankem Blech haftete das Produkt gut und schützte die beiden Deckel im direkt zugänglichen Bereich nahezu vollständig. An der unzugänglichen Rückwand war nur rund um ein Loch eine Schutzwirkung erkennbar (etwa fünf bis zehn Prozent der Fläche). Größter Pluspunkt des Waxoyl-Systems ist die große 2,5-Liter-Dose, die zusammen mit Handpumpe und Spritzpistole auch ohne einen teuren Kompressor funktioniert.



Dinitrol/Dinol

Komplettdienstleistung

EFTEC Aftermarket GmbH
Pyrmonter Straße 76
32676 Lügde
www.eftec-aftermarket.de

Pro Auto 250 bis 1000 €

Lösemittelhaltige Wachse
unterschiedlicher Konsistenz,
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 46 Gramm

Professioneller Dienstleister. Größter Pluspunkt: Die detaillierten Spritzpläne aus dem alten Dinol-Bestand, die für viele Oldtimer genaue Hohlraum-Skizzen enthalten



6



Dinol gehört zu den Pionieren im Hohlraumschutzbereich, und so ist es denn auch kein Wunder, dass das beste Wachs im Test aus diesem Hause kommt. Die Hauptkammer des Schwellers ist flächendeckend geschützt, ein Weiterrosten nicht erkennbar. Die Oberfläche ist wachsig, nur leicht fettig. Kriechfähigkeit ist allerdings nicht die Stärke des Zweikomponentensystems: Nur rund fünf Prozent der Rückseite wiesen Spuren der Wachse auf. Dafür wurden die Deckel aus blankem Blech gut geschützt, die Produkte hafteten prima auf dem glatten Untergrund. Mangelnde Kriechfähigkeit lässt sich durch direktes Anwenden nach Dinol-Spritzplänen teilweise ausgleichen.



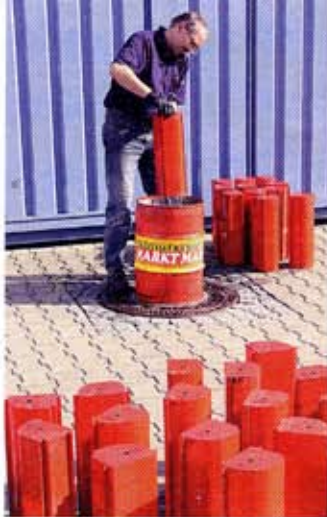
Exakt in derselben Lage fixiert lagerten die Kästen auf dem Dach der FAS



Beim zweiten Mal entschieden wir uns für ein Salz-Tauchbad. Damit war sichergestellt,...



...dass die zerstörerische Flüssigkeit auch wirklich in jede Ecke vordringen konnte



Auch zum dritten Salzen gingen die Schweller auf Tauchstation



Thomas Geis flutet sorgfältig jeden einzelnen Schweller...



...und lässt das Salzwasser dann wieder komplett ablaufen

einer professionellen Dienstleistung erhältlich, und natürlich wollten die Profis das Versiegeln ihres zugelosten Testschweller am liebsten selbst übernehmen – schließlich verlassen sich einige dabei auf Hightech-Hilfsmittel wie Endoskope und spezielle Hohlraum-Spritzsonden.

Am Ende gab es einen Kompromiss: Um die Qualität aller Produkte vergleichbar zu machen, lag die Verarbeitung allein in den versierten Händen von FAS-Karosseriebaumeister Thomas Geis. Das technisch Machbare durfte dann Time-

Max-Chef Gerd Cordes an einem zusätzlichen Testschweller mit Endoskop und

eigenen Sonden demonstrieren – der Hamburger hatte als einziger seine gesamte Ausrüstung mit nach Schweinfurt gebracht. Diese Probe dient auf Seite 13 unseres Tests aber nur als Anschauungsobjekt und blieb außer Konkurrenz.

Beim Öffnen der Proben im Juli blieben OLDTIMER-MARKT-Mitarbeiter und FAS-Experten dann lieber unter sich: Schließlich war absehbar, dass es unter den 28 Kandidaten nur einen zufriedenen geben würde – den Sieger. Ausreden, Erklärungsversuche und Proteste wären aber bei der kniffligen Auswertung der Ergebnisse alles andere als hilfreich gewesen...

Eis und Schnee, Regen und Sonne: Unter freiem Himmel waren die Kästen ein Jahr lang der Witterung ausgesetzt



Fluid Film

Liquid A / Liquid AR

Hocht Korrosionsschutz GmbH
Flurstraße 8
21465 Wentorf
www.fluidfilm.de

Beide 13,50 € pro Liter

Lösemittelfreie Produkte auf Wollfettbasis; weder haut- noch umweltschädlich

Im Testschweller: 212 Gramm

Beide Produkte lassen sich gut bei Raumtemperatur verarbeiten, sie bleiben fettig, ziehen so Staub an. Bei heißem Wetter können die Mittel flüssig werden

7



Im Gegensatz zu den besser platzierten Fetten wurde Fluid Film gemäß Gebrauchsanweisung nicht erhitzt, sondern völlig unkompliziert bei Raumtemperatur verarbeitet. Das Zweikomponenten-Produkt überzeugte in der Hauptkammer des Schweller durch kompletten Schutz, auf blankem Blech war es sogar besser als die anderen Fette. Allerdings hielt sich die Kriechwirkung auf der unzugänglichen Rückseite in Grenzen: Nur etwa einen Zentimeter um die Löcher herum war ein Schutz erkennbar (weniger als fünf Prozent der Fläche). Vorteil des Fluid-Film-Systems: Mit verschiedenen Viskositäten ist es individuell auf den Rostbefall des Fahrzeugs abzustimmen.



Auf dem Weg zum Ergebnis legten wir drei Hauptkriterien an. Erstens: Wie gut hat das jeweilige Mittel die schmale Nebenkammer des Schweller geschützt, die nur durch die drei Löcher der Mittelwand erreichbar war? Zweitens: Hat sich in der direkt besprühten Hauptkammer Rost gebildet? Drittens: Wie bewährt sich das Produkt auf dem blanken Blech der Verschlussdeckel, die bei Testbeginn als einzige Komponente nicht angerostet waren? Auf dem Weg in die schwer zugängliche Nebenkammer sollten die Kandidaten ihre Kriechfähigkeit beweisen – ein ganz wesentlicher Punkt, weil es an selbsttragenden Karosserien jede Menge solcher Problemzonen gibt. In der Hauptkammer ging es um die schiere Rostschutzwirkung, die Haftung auf dem leicht angerosteten Blech und die Fähigkeit, in die besonders gefährdeten Falze einzudringen. Blankes Blech ist besonders glatt und stellt an die

Technolit
Hohlraumwachs

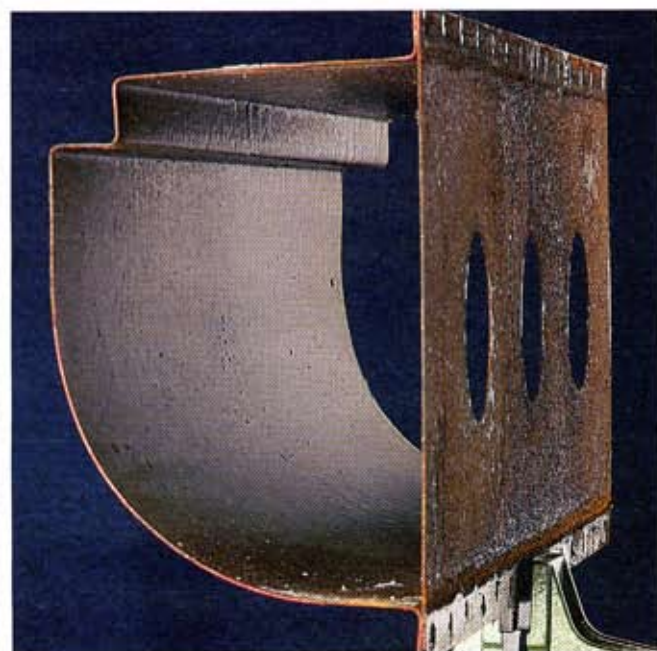
Technolit GmbH
Industriestraße 8
36137 Großenlüder
www.technolit.de

Einliterdose: 12,70 €

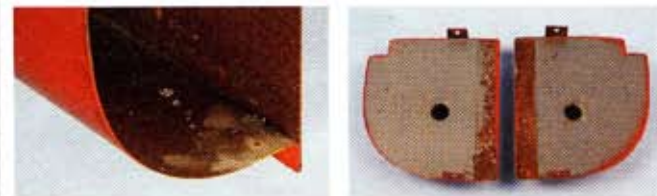
Lösemittelhaltiges Wachs
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 44 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



Mit dem Technolit Hohlraumwachs erreichen wir das breite Mittelfeld der populären Hohlraumwachs, wie sie üblicherweise in Werkstätten verwendet werden. Die Unterschiede von Platz 8 bis 10 sind derart gering, dass sie im Bereich der Testtoleranzen liegen. Wer sich für eines dieser Produkte entscheidet, kann getrost Markenvorlieben oder den Preis entscheiden lassen. Technolit erzeugte in der Hauptkammer eine staubtrockene, flächendeckende Versiegelung. Ein Weiterrosten war nicht feststellbar. Die nicht direkt zugänglichen Bereiche der Nebenkammer blieben schutzlos dem Rost ausgeliefert. Das blanke Blech wurde ordentlich konserviert.



Haftfähigkeit der Mittel ganz andere Anforderungen als eine raue, rostige Oberfläche. Vor allem in jüngeren und frisch restaurierten Fahrzeugen gibt es diese Aufgabenstellung.

Um die Situation in der Nebenkammer zuverlässig beurteilen zu können, musste Thomas Geis den „Innenschweller“ abnehmen. Dazu verwendete er einen speziellen Schälbohrer mit Tiefenanschlag, der es erlaubte, nur die erste der drei punktverschweißten Blechlagen abzuheben. Weniger aufwändig gestaltete sich das Entfernen der beiden Seitendeckel: Sie waren lediglich mit je zwei Blechschrauben befestigt.

So zerfielen unsere äußerlich in OLDTIMER-MARKT-Rot lackierten Testschweller in vier nummerierte Einzelteile. Aus Platzgründen zeigen wir Ihnen hier nur jeweils ein großes Bild, auf dem die Hauptkammer und deren schwer zugängliche Rückseite zu sehen ist. Die Rückseite verdeutlicht die Kriechfähigkeit des jeweiligen Produkts besser als der abgenommene „Innenschweller“. Einen kleinen Schwachpunkt unserer Bilddokumentation wollen wir an dieser Stelle nicht verschweigen: Beim Öffnen der Kästen ließ es sich nicht vermeiden, dass loser Blattrost aus der deutlich stärker angegriffenen Seitenkammer in den besser versiegelten Haupttrakt rieselte. Bei fettigen und klebrigen Oberflächen blieb der Rost hängen und erweckt auf den Fotos den Eindruck eines vermeintlichen Rostschadens. Die staubtrockenen Oberflächen sehen deshalb oft etwas sauberer aus. Bei der Auswertung wurden die Krümel jedoch nicht berücksichtigt.

Kriterium eins: Kriechfähigkeit

Einen wirklich vollständigen Schutz für die schwer zugängliche Nebenkammer unseres Testschwellers schaffte kein Produkt im Test. Doch eins steht fest: Wenn es eine Chance für die Sorgenecken im Auto gibt, dann heißt sie Fett! Nur drei Nicht-Fette schafften überhaupt den Weg auf die „andere Seite“ des Blechs: Teroson war sogar auf rund 20 Prozent der Fläche gut vertreten. Dinol und Fertan schafften immerhin fünf Prozent, und Autospezialschutz war in homöopathischen Dosen zu erahnen. Alle übrigen Nicht-Fette versagten in dieser Hinsicht kläglich. Die besten



So sahen die Testschweller übrigens vor der Behandlung aus: gleichmäßig angerostet



Schon beim Abnehmen der ehemals blanken Seitendeckel wartet die braune Pracht



Alle Teile sind nummeriert und so der jeweiligen Probe jederzeit zuzuordnen



Mit dem Schälbohrer trennt Thomas Geis nur die oberste Blechlage auf. Dann lässt sich...

Holts

Hohlraumversiegelung

Holt Lloyd GmbH
Dieselstraße 10
53424 Remagen
www.holtsauto.com

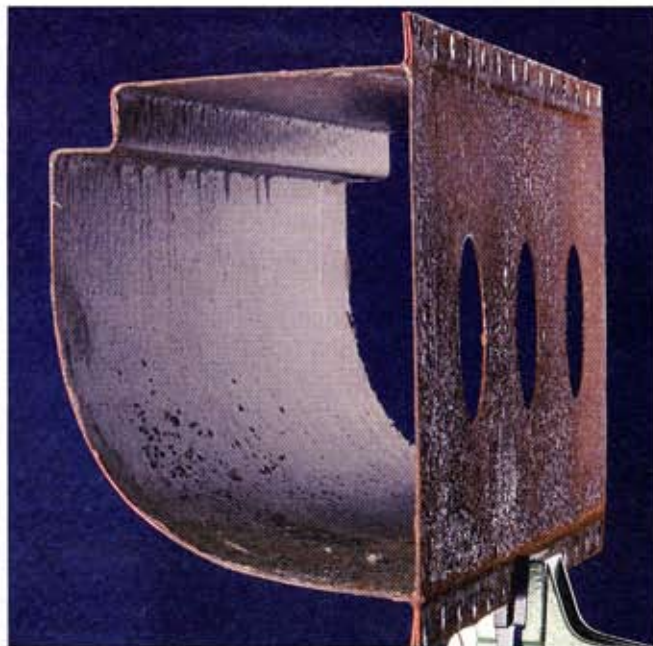
Einliterdose: 8,10 €

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 48 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

9



Die staubtrockende Versiegelung ist zweifellos einer der größten Pluspunkte der harten Wachs. Sie binden keinen Staub, der seinerseits Feuchtigkeit binden würde. Anders als bei den Fetten blieben deshalb auch keine Rostkrümel hängen, als wir die Testschweller zum Öffnen auf der Werkbank drehen und wenden mussten. Die Holts Hohlraumversiegelung erzeugte einen flächendeckenden Schutz, der ein Weiterrosten effektiv verhinderte. Auf der Rückseite war hingegen keinerlei Wirkung erkennbar. Das blanke Blech der Deckel wurde im direkt erreichbaren Bereich unter einer transparenten Schicht gut geschützt.

**Akemi**

Hohlraumversiegelung

Akemi GmbH
Lechstraße 28
90451 Nürnberg
www.akemi.de

Einliterdose: 7,60 €

Elfenbeinfarbiges Wachs,
lösemittelhaltig, Hautkontakt
vermeiden, umweltgefährlich

Im Testschweller: 32 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

10



Lösemittelhaltige Hohlraumschutzwachs müssen nicht erwärmt werden, sie tropfen bei heißem Sommerwetter nicht nach, und sie erzeugen beim Einsatz in der Werkstatt auch keinen Fettnebel. Das sind die wesentlichen Gründe, weshalb sich Profiwerkstätten oft für diese Produktgruppe entscheiden. Akemi bietet hier außerdem mit einem Literpreis von 7,60 Euro das beste Preis-Leistungsverhältnis. Die staubtrockene Versiegelung erzeugte einen flächendeckenden Schutz, ein Weiterrosten war nicht feststellbar. Auf der Rückseite war keine Wirkung zu erkennen. Das blanke Blech wurde gut konserviert.



...der „Innenschweller“ abnehmen. Erste Einblicke zeigen: jede Menge Rost



Bei widerspenstigen Schweißpunkten hilft Geis mit Hammer und Meißel nach



Dabei lässt es sich nicht vermeiden, dass Rost durch die Löcher in die Hauptkammer rieselt

Würth

Hohlraumwachs

A. Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Str. 12-17
74653 Künzelsau
www.wuerth.de

Einliterdose: 13,60 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 51 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

11



Mit ein paar kleinen Rostpickeln ist das Würth Hohlraumwachs das erste Produkt in unserer Rangliste, das trotz flächendeckender Verteilung in der gut erreichbaren Hauptkammer stellenweise versagt hat. Während alle anderen Wachse dieser Art aus derselben Quelle zu sprudeln scheinen, unterscheidet sich das Würth-Produkt durch eine klebrige Oberfläche von den Klassenkameraden. Am Boden bildete sich ein dünner Überschuss, der den unteren Falz zusätzlich versiegelte. Auf der Rückseite war mangels Kriechfähigkeit keinerlei Schutzwirkung erkennbar. Die blanken Blechpartien an den Deckeln wiesen ebenfalls ein paar oberflächliche Rostpickel auf.



Fette, also TimeMax, Mike Sanders, Siegafett und UBF 2000, bewegen sich auf rostigem Untergrund fort wie ein Butterfleck auf einem Löschblatt – langsam, aber unaufhaltsam. Dass diese Kriechfähigkeit durch Wärme begünstigt wird, zeigt sich in der Praxis auch von einer unangenehmen Seite: Sobald die Sommerhitze unbarmherzig auf den fettversiegelten Klassiker herunterbrennt, beginnt es aus den Ablauflöchern der Hohlräume zu tropfen. Der Besitzer des Klassikers kann sich dann allerdings mit der Vorstellung trösten, dass das Fett auch in alle anderen Richtungen unterwegs ist – auch in Richtung Rost. Die Neigung der Fette, alles Trockene zu durchtränken, kommt vor allem Fahrzeugen zugute, in deren Hohlräumen sich schon ein nennenswerter Bodensatz aus Blattrost gebildet hat. Die trockenen Brösel saugen das Fett auf und sind anschließend weniger aktiv – vielleicht

Berner

Hohlraumkonservierung

Albert Berner GmbH
Bernerstraße 4
74653 Künzelsau
www.berner.de

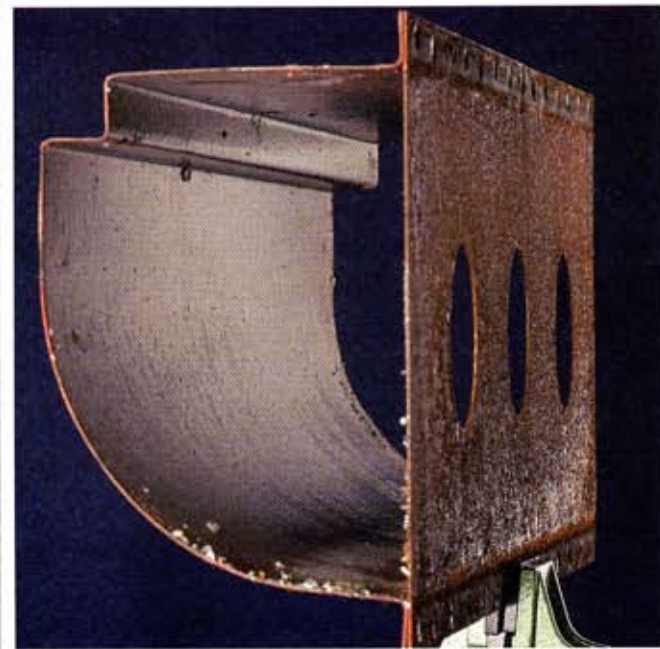
Einliterdose: 8,70 €

Lösemittelhaltiges Wachs
Hautkontakt vermeiden,
umweltgefährlich

Im Testschweller: 48 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

12



Eine kleine Roststelle am oberen Falz und leichter Rostbefall an den Kanten beschert der Berner Hohlraumkonservierung Platz 12. Die übrige Oberfläche der Hauptkammer präsentierte sich wachsig-klebrig und ohne weitere Rostentwicklung. Die Rückseite blieb wegen mangelnder Kriechfähigkeit völlig ungeschützt. Das blanke Blech der Deckel wurde im erreichbaren Bereich mit Ausnahme kleiner Rostränder recht ordentlich versiegelt. Der Überschuss, der sich am Boden gesammelt hat, zeigt einen Schrumpfriss, durch den Wasser eindringen kann. Ein weiteres Ausbreiten der braunen Geschwüre scheint absehbar.



liegt hier der Grund, weshalb die beiden Bestplatzierten dazu neigen, die Hohlräume buchstäblich mit Fett zu fluten. Wachs hingegen decken den Rost oft einfach zu – was diesen aber nicht daran hindert, im Verborgenen weiter am Blech zu nagen. Als Faustregel lässt sich sagen: Je mehr Rost sich bereits im Hohlraum befindet, desto eher sollten Sie sich für ein Fett entscheiden.

Kriterium zwei: Schutz und Haftung

Über eine 360-Grad-Sonde, die zusätzlich noch nach vorn und schräg nach hinten spritzte, waren die Rostschutzmittel vor einem Jahr in die Testkästen gelangt. Dabei hatte Thomas Geis die Sonde binnen zehn Sekunden durch den 45 Zentimeter langen Schweller-Nachbau gezogen. Das hatte gereicht, um in der

Prosol

Hohlraumkonservierer

Prosol Spraytechnik GmbH
Lindigstraße 8
63801 Kleinstheim
www.prosol-spraytechnik.de

Einliterdose: 8,54 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 38 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

13

**Liqui Moly**

Hohlraumversiegelung

Liqui Moly GmbH
Jerg-Wieland-Straße 4
89081 Ulm-Lehr
www.liqui-moly.de

Einliterdose: 10,70 €

Lösemittelhaltiges Wachs
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 31 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

14



Eine ungleichmäßige Verteilung am Schwellerboden sorgte beim Prosol Hohlraumkonservierer dafür, dass auf der einen Seite Rost aus dem unteren Falz aufsteigen konnte, während auf der anderen eine Pfütze entstand, die einen Schrumpfungsriss bildete. Hinzu kommt leichter Rostbefall an den Kanten der drei großen Löcher und an den Rändern. Die Rückseite blieb mangels Kriechfähigkeit auch hier völlig ungeschützt. Am besten funktionierte das Prosol-Produkt noch auf blankem Blech, wo auch die anderen lösemittelhaltigen Wachse überdurchschnittlich gut abschnitten. Die Oberfläche präsentierte sich wachsig und leicht klebrig.



Hauptkammer mit nahezu jedem Mittel eine flächendeckende Schicht zu erzeugen. Dementsprechend fielen die Unterschiede hier weniger deutlich aus als in der schlechter zugänglichen Nebenkammer. Bis zum zehnten Platz gaben sich die Testkandidaten keine Blöße, erst die folgenden Produkte zeigten vereinzelte Ausfälle an den Kanten oder den sensiblen Falzen. Hier liegen mehrere Wachse (vor allem Dinol und Technolit) mit den besser platzierten Fetten gleichauf, und die glatte, oft staubtrockene Wachsoberfläche wirkt irgendwie aufgeräumter. Und während die Fette nach heißen Sommertagen dazu neigen, die Wasserablauflöcher von Schweltern und anderen Hohlräumen zu verstopfen, bedarf es keiner großen Phantasie, um sich vorzustellen, wie reibungslos Kondenswasser über die Wachsschicht ablaufen kann. Bei Fetten hingegen muss der Besitzer des Klassi-



Die Rostkrümel, die hier so dekorativ an der wachsig-klebrigen Oberfläche der Liqui Moly Hohlraumversiegelung hängen geblieben sind, stammen aus der völlig ungeschützten Nebenkammer und sind lediglich beim Öffnen des Schwellers in die Hauptkammer geriselt. Entscheidend für die Platzierung war vielmehr der Rost, der sich am unteren Falz gebildet hat. Für die Punktschweißnaht bedeutet das in Zukunft sicher nichts Gutes... Auch auf dem blanken Blech überzeugte das Liqui-Moly-Produkt nicht ganz, denn es zeigten sich dort größere Rostflecken – und das sogar im direkt zugänglichen Bereich.



kers immer wieder auf Knien um sein Auto kriechen, um die Abflüsse mit einem Pfeifenreiniger oder einem Wattestäbchen frei zu halten. Tut er das nicht, droht vor allem in den Türen ein Wasserstau, denn es ist ganz normal, dass Regen oben entlang der Fensterschachteile eindringt und dann unten wieder herausläuft. Ob auf lange Sicht Fett, Wachs und Öl denselben Schutz bieten, muss allerdings bezweifelt werden. Dagegen spricht, dass es bei den schlechter platzierten Wachsen reihenweise Ausfälle gab, bei den reinen Fetten jedoch keinen einzigen. Als Ausreißer darf hier das Seilfett-Fluid von Histori Classic gelten: Lediglich neun Gramm des in Spezialbenzin gelösten Seilbahnfettes befanden sich im Schweller – ein klarer Fall von zu viel Benzin und zu wenig Fett. Das als Lösemittel fungierende Benzin verdunstete, und übrig blieb nur ein Hauch Fett. Bei den Wachsen auf den

3M

08919

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Straße 1
41453 Neuss
www.3m.com

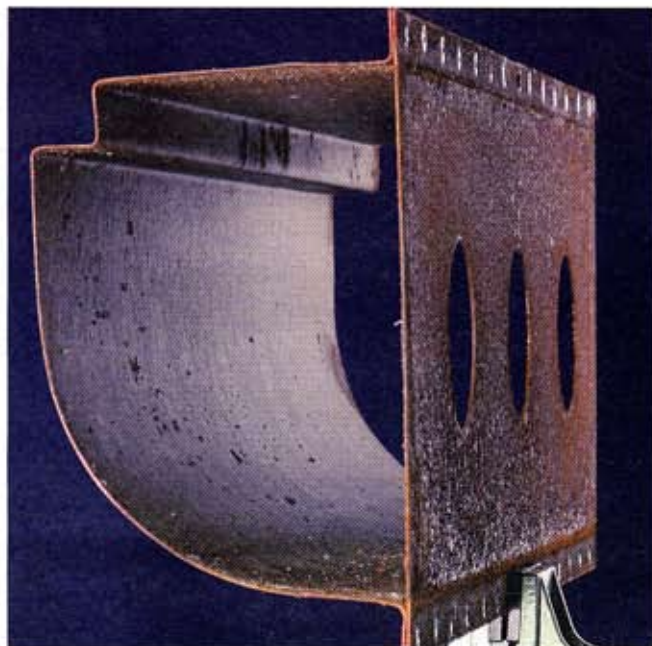
Einliterdose: 11,97 €

Transparentes Wachs auf
Erdölbasis, umweltgefährlich,
Hautkontakt vermeiden

Im Testschweller: 40 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

15



Nach einem Jahr härtester Testbedingungen ist das 3M-Wachs mit der kryptischen Bezeichnung 08919 auf dem Rückzug. Nur etwa 95 Prozent der klebrig-wachsigen Oberfläche sind in der Hauptkammer noch vorhanden – den Rest hat der Rost bereits erobert. Aus den Falzen und von den Rändern her breitet sich der Gilb aus. Auf der Rückseite hat offensichtlich nie eine Versiegelung stattgefunden. Das blanke Blech zeigt ebenfalls braun blühende Landschaften, stellenweise bildet sich bereits Blattrost, der nun in Gestalt herumfliegender Krümel weitere Rostnester erzeugen kann – ein zerstörerischer Kreislauf.



Teroson

Terotex HV 400

Henkel AG & Co. KGaA
Gutenbergstraße 3
85748 Garching
www.henkel.de

Einliterdose: 15 €

Harz-Wachs-Mix mit
Lösemitteln, Hautkontakt
meiden; umweltgefährlich

Im Testschweller: 37 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

16



Verglichen mit anderen Wachsen hat Terotex HV 400 bemerkenswert gute Kriecheigenschaften. Immerhin rund 20 Prozent der Rückseite erreichte das Produkt auf diesem Wege. Dabei stellt sich allerdings die Frage: Wie lange hält dieser Schutz? Denn überall auf der gut erreichbaren Fläche der Hauptkammer bricht der Rost bereits punktförmig durch die leicht klebrige Oberfläche. War die Schicht einfach zu dünn? Dagegen spricht, dass Terotex HV 400 mit 37 Gramm nicht weniger Materialauftrag hatte als andere Wachsen. Auf dem blanken Blech der Deckel sieht das Ergebnis dagegen deutlich besser aus.



hinteren Plätzen dringt der Rost nicht selten direkt durch die Schutzschicht – ein Indiz dafür, dass die Korrosion unter der Wachsschicht nicht wirklich gestoppt wurde. Das Wachs verhindert hier vor allem den Kontakt mit Sauerstoff und Feuchtigkeit – die wesentlichen Zutaten für eine braune Rostsuppe. Besonders auffällig ist bei den Wachsen auch der direkte Zusammenhang zwischen Schutzwirkung und eingebrachter Menge. Einen Monat nach dem Einspritzen der Produkte hatten wir die Schweller gewogen und den Wert mit dem jeweiligen Leergewicht verglichen. Bei Carsystem (Platz 26) ermittelten wir gerade einmal vier Gramm „Zu-Wachs“. Bei Oxyblock (Platz 25) waren es fünf, bei Presto und Eurolub (Platz 23 und 22) sechs, bei Brunox (Platz 21) sieben, bei Histori Classic (Platz 20) neun Gramm. Die besten Wachsen hatten deutlich mehr wirksame Substanz zu bieten:

Dinol (Platz sechs) 46 Gramm, Technolit (Platz acht) 44, Holts (Platz neun) 48, Akemi (Platz zehn) 32 Gramm. Hier lässt sich also ein klares System erkennen: Viel hilft viel – und zu wenig hilft gar nicht. Und noch etwas wird erkennbar: Da mit Ausnahme des bestplatzierten Zweikomponentensystems Dinol alle Wachsen in etwa gleich aufgetragen wurden, muss der Unterschied in der Volumenverteilung zwischen Wachs und Lösemittel liegen: Viel Wachs hilft viel – viel Lösemittel verdunstet. An einer mangelnden Durchmischung der Komponenten kann es übrigens nicht gelegen haben, denn selbstverständlich wurden die Produkte unter den kritischen Augen der anwesenden Firmenvertreter genauso lange und ausgiebig gerührt oder geschüttelt, wie es die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Produktes vorschreibt.

Owatrol
Öl und CIP

17

Innoskins GmbH
Beckershof 3
24558 Henstedt-Ulzburg
www.owatrol.com

Öl: 19€/Liter, CIP: 18,50€/500ml

Klare Kunstharzfarben mit
lufttrocknenden Ölteilen;
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 20 Gramm

Bei Zimmertemperatur zu verarbeiten; zwei bis drei Schichten Öl
werden empfohlen. Nach 24 Stunden Trocknung folgt Auftrag von CIP.
Wird trocken und überlackierbar



Dass der mit Owatrol behandelte Testschweller beinahe wie lackiert aussieht, liegt in der Natur der Sache: Das Zweikomponentenprodukt, das vielen Insidern als Geheimtipp gilt, besteht aus Kunstharzfarbe und lufttrocknendem Öl. Doch die schöne, staubtrockene Oberfläche kann über eine handteller-große Roststelle an der Schwellerdecke und Falzrost am oberen Falz auf etwa 20 Zentimeter Länge nicht hinwegtrösten. Auf der Rückseite war außerdem kein spürbarer Schutz vorhanden. Das dürrtige Ergebnis will beim Zweikomponentenprodukt Owatrol und CIP auch noch mit aufwendiger Verarbeitung erkauf werden. Und die Deckel? Auch nicht überzeugend.



Makra
HK 400

18

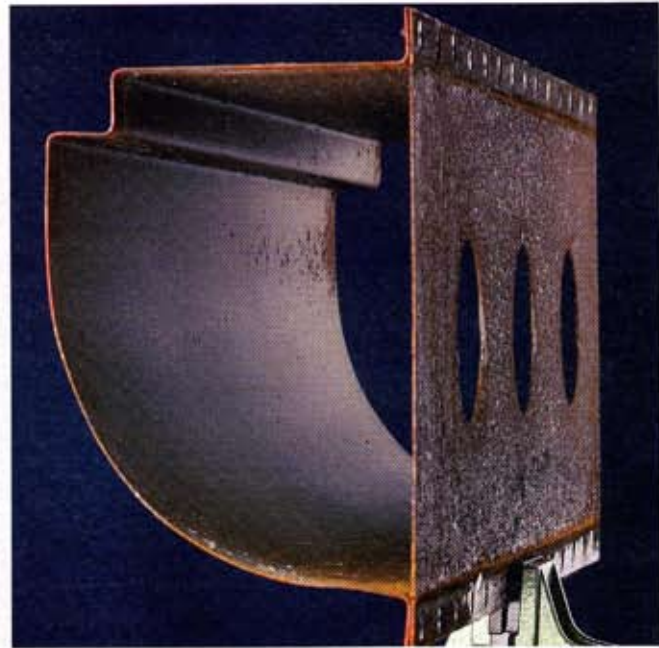
Makra Norbert Kraft GmbH
Zillenhardtstraße 29
73037 Göppingen
www.makra.de

Einliterdose: 8,80 €

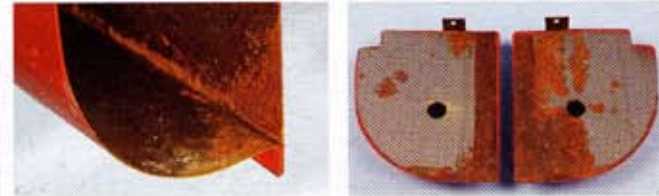
Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 31 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



Der Einblick aus unserer standardisierten Vergleichsperspektive täuscht: Die staubtrockene Oberfläche von Makra HV 400 ist in der Hauptkammer nur noch zu etwa 90 Prozent vorhanden, der Rest wurde bereits vom Rost verdrängt. Der untere Falz ist nahezu auf voller Länge vom Rost durchdrungen, der obere etwa zur Hälfte. Hinzu kommt noch etwas Kantenkorrosion. Das deutet auf mäßige Kriechfähigkeit hin. Dementsprechend ist auf der Rückseite von dem Produkt auch nichts zu sehen. Auf blankem Blech vermag das lösemittelhaltige Wachs auch nicht so recht zu punkten – obwohl hier doch sonst die Stärke dieser Produktgruppe liegt.



Zur Auswertung liegen die Proben direkt nebeneinander, eine Reihenfolge entsteht



Durchblick: Karosseriebaumeister Thomas Geis begutachtet die Kästen und bringt...



...eine Reihenfolge in das Durcheinander der 28 höchst unterschiedlichen Proben

Fertan

Fertan / NT10

Fertan Vertriebs GmbH
Saar-Lor-Lux-Straße 14
66115 Saarbrücken
www.fertan.de

25 €/185 € pro Liter

Rostumwandler auf Basis von
Tannin und Nano-Versiegelung;
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 21 Gramm

Fertan Rostumwandler muss 24 Stunden einwirken und dann mit
Wasser ausgespült werden. Nach dem Trocknen wird NT10 möglichst
dünn eingespritzt; wird staubtrocken



19



Es ist ein Trauerspiel mit Fertan. Einst von Kollegen der Fachpresse als Test-
sieger gepriesen, fällt der vermeintliche Insidertipp bei uns nun schon zum
zweiten Mal durch. Und das obwohl die Henkel-Tochter Fertan eigens ein
brandneues und sündhaft teures Nano-Produkt entwickelt hat. Letzteres soll
möglichst dünn aufgetragen werden, damit es umso länger hält. Doch das
erwies sich als problematisch: Während die Schicht im oberen Bereich nicht
hielt, bildete das schwarze Produkt am Boden Schrumpfrisse. 20 Prozent
der staubtrockenen Hauptkammeroberfläche zeigten Rost. Etwa fünf Prozent
der Rückseite wurden geschützt. Und auf blankem Blech ging gar nichts.



Histori Classic

Seiffett-Fluid

Histori Classic
Klepperstraße 18/A3
83026 Rosenheim
www.historiclassic.de

Einliterdose: 18 €

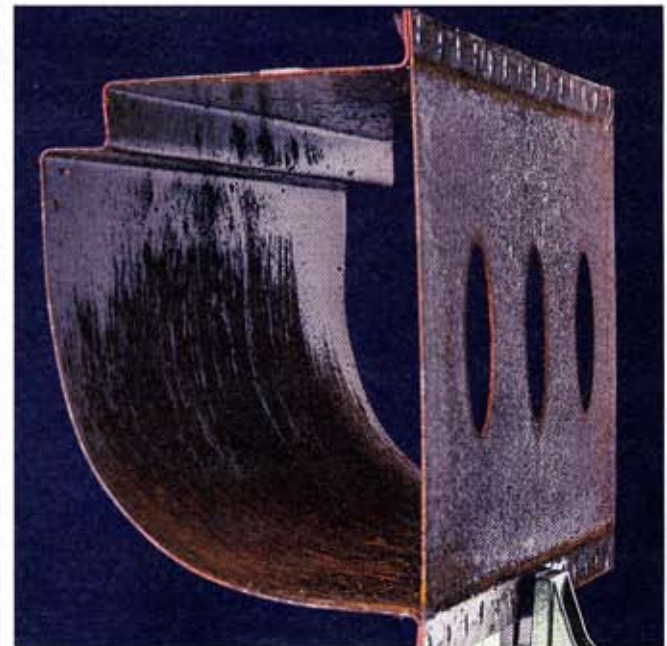
In 50 Prozent Spezialbenzin
gelöstes Seiffett; schädlich
für Haut und Umwelt

Im Testschweller: 9 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
bleibt dauerhaft fettig und bindet Staub; kann bei hochsommerlichem
Wetter tropfen



20



Dass weniger manchmal mehr sein kann, ist eine Binsenweisheit. Beim
Rostschutz aber gilt: Zu wenig ist gar nichts. Nur neun Gramm Seiffett-
Fluid reichten einfach nicht, um einen 45 Zentimeter langen Testschweller
zuverlässig gegen Rost zu schützen. Und dabei wurde das Produkt aus
dem Hause Histori Classic genauso verarbeitet wie die meisten anderen
Mittel. Die leicht klebrige Schicht fand sich nur noch auf rund 60 Prozent
der Hauptkammer-Oberfläche. Der obere Falz war auf ganzer Länge
verrostet, der untere stellenweise. Für die Nebenkammer reichte es dann
gar nicht mehr, und das blanke Blech zeigte leichten Flächenrost.



Kriterium drei: Blankes Blech

Auf blankem Blech schlägt die Stunde
der Wachse. Da es hier keinen Rost zu
stoppen gab, zählte allein die Haftfähig-
keit, und die war bei den Wachsen recht
ordentlich. Fette hingegen können sich auf
dem glatten Untergrund kaum halten und
neigen zum Abrutschen, wie an der Probe
von Mike Sanders Korrosionsschutzfett gut
zu sehen ist. Testsieger TimeMax hat hier
offensichtlich das klebrigere Mittel im
Drei-Komponenten-Köcher. Die beiden
Exoten Fertan und Oxyblock tun sich ähn-



Fertans neues Nanoprodukt NT10 lagerte
sich am Schwellerboden ab und bildete Risse

lich schwer: Beide brauchen offensichtlich
eine Rostschicht, um sich halten zu könn-
en. Apropos Fertan: Der einstige Insider-
Tipp schaffte es gerade einmal auf Platz
19. Das neue Nano-Produkt NT 10 zum
Preis von 185 Euro pro Liter erfüllte die
hohen Erwartungen nicht einmal ansatz-
weise. Doch ein gewisser Trost bleibt den
Anwendern, die sich in der Vergangenheit
fertan haben: So lange keine weitere Ver-
siegelung aufgebracht wurde, lässt sich der
Rostumwandler problemlos mit einem Fett
überziehen, das dann vielleicht Schlim-
meres verhindern kann...

Brunox
IX 100

Brunox AG
Etzelstraße 4
CH-8730 Uznach SG
www.brunox.ch

300 ml: 13,76 €, 5l: 123,45 €

Olivbraunes Wachs,
lösemittelhaltig, Hautkontakt
vermeiden, umweltgefährlich

Im Testschweller: 7 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
härtet nach etwa 12 Stunden aus und tropft auch bei heißem
Wetter nicht nach

21



Eurolub

Artikelnummer 001641

Hunold Schmierstoffe GmbH
Freisinger Straße 25-27
85386 Eching
www.hunold.de

Einliterdose: 9,95 €

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden,
umweltgefährlich

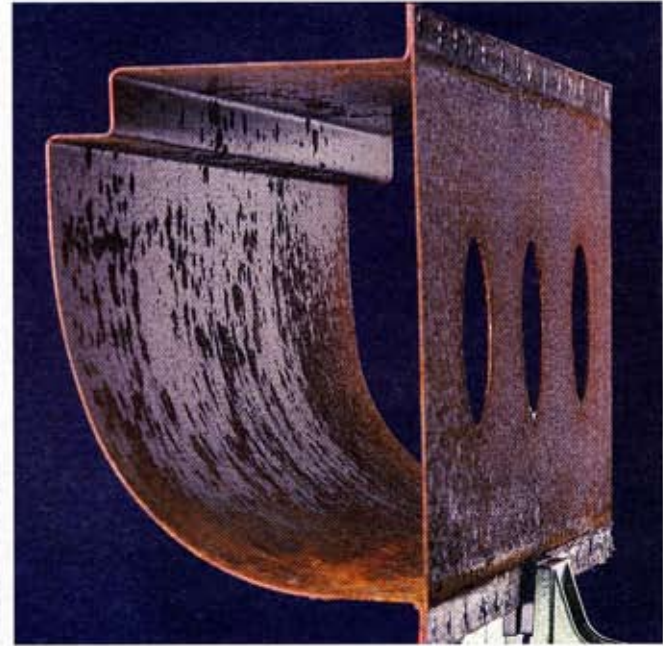
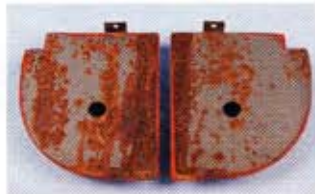
Im Testschweller: 6 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

22



Wenn man zehn Sekunden lang eine 360-Grad-Düse bei 4,5 bar durch den Testschweller zieht und nach einem Monat Wartezeit nur noch sieben Gramm Rostschutz vorhanden sind, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder das Produkt ist verdunstet oder einfach herausgetropft. Im Fall von Brunox IX100 lässt sich mit Bestimmtheit sagen, dass zu wenig vorhanden war, um den Schweller vor Rost zu schützen. Nur rund 60 Prozent der Hauptkammer-Oberfläche war mit der wachsig-trockenen Schicht überzogen. Der Rest wurde leicht bis mittelschwer angegriffen. Aus dem unteren Falz steigt auf ganzer Länge Rost auf. Die Nebenkammer blieb ungeschützt. Das blanke Blech wurde angegriffen.



Wenn man bedenkt, dass nur sechs Gramm Eurolub Hohlraumversiegelung in diesem Schweller waren, sieht das Ergebnis gar nicht so schlecht aus. Wenn man sich allerdings vorstellt, dass von diesem Produkt der Rostschutz eines liebevoll gepflegten Oldtimer abhängen soll, können einem schon mal die Haare zu Berge stehen. Nur noch 70 Prozent der Fläche sind geschützt, der Rest in Auflösung begriffen: Falzrost oben und unten auf ganzer Länge, auf den Flächen reicht der Schaden von mittlerem Rostbefall bis zu Blattrost. Die Nebenkammer blieb gänzlich ungeschützt. Am besten wirkte es noch auf blankem Blech, aber auch das sieht nicht wirklich gut aus.



So sieht der TimeMax-Schweller aus, den die Profis mit ihrem...

An der Spitze der Rangliste ist die Wahl weniger vom Produkt, als von Fahrzeug und



...Endoskop-System bearbeitet haben. Tatsächlich erreichten...

dessen Besitzer abhängig. Denn der Qualitätsunterschied zwischen dem Drei-Kompo-



...sie mit satten 833 Gramm Fett jeden Winkel des Testschwellers

nenten-Produkt des Testsiegers TimeMax und Mike Sanders bewährtem Korrosionsschutz-



Auch auf den blanken Deckeln haftet das TimeMax-Fett gut

Presto

Hohlraumversiegelung

Motip Dupli GmbH
Binnerheide 26
58239 Schwerte
www.motipdupli.com

Einliterdose: 11,90 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 6 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

23



Die wahren Möglichkeiten der Presto Hohlraumversiegelung werden wohl auch weiterhin ungeklärt bleiben, denn mit sechs Gramm im Schweller haben wir es hier mit einem weiteren Fall von Unterdosierung zu tun – obwohl wir dieses Produkt unter denselben Bedingungen verarbeitet haben wie die Konkurrenten. Das Mittel ist nur noch in homöopathischen Dosen vorhanden, gleichmäßiger Rostbefall in der gesamten Hauptkammer die Folge. Die Rückseite bildet bereits Blattrost, und nur der direkt angesprühte blanke Deckel wurde sichtbar geschützt. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, dass Presto auch die gleichnamige Spachtelmasse herstellt...



Autospezialschutz

2000

Hans-Jürgen Meier
Riedgrasweg 4
27574 Bremerhaven
www.autospezialschutz.de

Einliterdose: 19 €

Lufttrocknendes Öl-Wachs-
Gemisch, lösemittelhaltig;
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 26 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht
aufzutragen; muss eventuell mit Terpentin verdünnt
werden; Trocknungszeit 12 bis 18 Stunden

24



Ganz unten in diesem Testschweller findet sich ein undefinierbarer Bodensatz aus Resten von Autospezialschutz 2000, Rost und Salzablagerungen – eine Melange, die für die Zukunft des Blechs nichts Gutes verheißt. Die trockene Wachsschicht ist nur noch auf etwa 60 Prozent der Hauptkammerfläche vorhanden. Auf der Rückseite zeigen sich zwar noch geringe Spuren des Mittels – was auf eine gewisse Kriechfähigkeit hindeutet – aber auch hier hat der Rost mittlerweile die Oberhand gewonnen. Auf dem blanken Blech der Deckel bildet sich inzwischen sogar Blattrost – vermutlich die Folge einer „Infektion“ aus dem Bodensatz der Hauptkammer.



Auf in die letzte Runde: Mit Blechschrauben
verschlossen, dürfen die Testkästen noch...



...ein weiteres Jahr vor sich hinrosten.
Selbstverständlich gibt es auch wieder...



...ein paar Salzbäder. So sehen die Proben
schon wieder ganz passabel aus

Oxyblock

Sicherheits-Roststopper

Oxyblock
Grindelhof 1
30419 Hannover
www.oxyblock.de

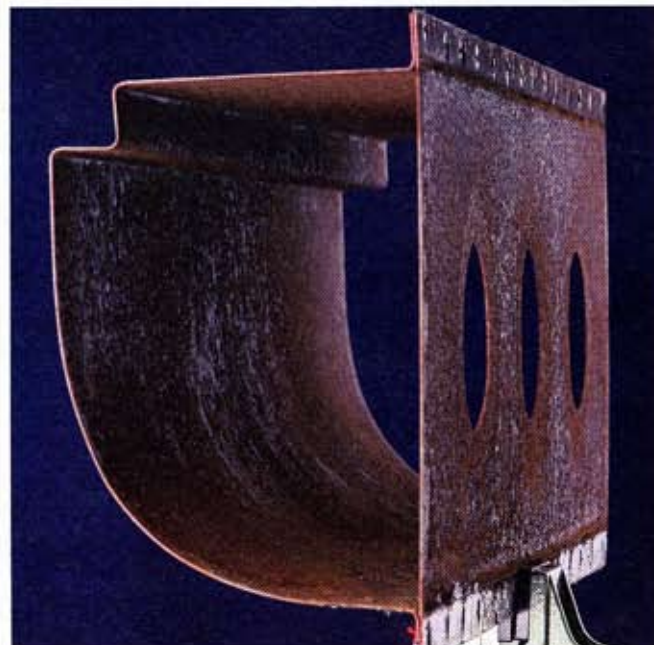
Einliterdose: 45,30 €

Lösemittelhaltiger Anstrich
auf Basis von Bindemitteln;
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 5 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht zu verarbeiten;
sehr lange Trocknungszeit (48 Stunden), danach mit Grundierung
überlackierbar

25



Der Hinweis „mit Grundierung überlackierbar“ sollte bei Oxyblock nicht als Option, sondern als grundsätzliche Voraussetzung für echten Rostschutz betrachtet werden. Denn ohne Nachbearbeitung machte der Sicherheits-Roststopper seinem Namen nicht allzu viel Ehre. Da sich das Lackieren in Hohlräumen aber gelegentlich schwierig gestaltet, landet Oxyblock unter den Schlusslichtern unseres Tests. Die trockene, leicht glänzende Schicht findet sich nur noch auf etwa 20 Prozent der Hauptkammer-Fläche, die übrigen 80 Prozent sind mittelschwer vom Rost angegriffen. Die Nebenkammer zeigt keinen Schutz, das blanke Blech rostete ebenfalls.



fett fällt kaum ins Gewicht. Wohl aber die Kosten: Selberrmacher können bei Mike Sander eine 750-Gramm-Dose für elf Euro kaufen, während TimeMax seine Leistungen ausschließlich als professionelle Dienstleistung anbietet, die je nach Größe des Autos zwischen 1400 bis 2000 Euro kostet. Dafür gibt es dann allerdings auch Endoskopaufnahmen der Hohlräume und ein 20-Jahre-Scheckheft gegen Durchrostung.

Auch *Die Hohlraumprofis* aus Bockhorn, die mit ihren Produkten Siegfatt und UBF 2000 die Plätze drei und vier belegen, verstehen sich als Gesamtdienstleister, die dem Kunden für 450 bis 1200 Euro die Drecksarbeit abnehmen. Dasselbe gilt für Dinol (Platz sechs), wo der Profi-Rostschutz mit 250 bis 1000 Euro zu Buche schlägt. Für Hobbyschrauber bleibt also Mike Sander der „Rostschützer der Herzen“, gefolgt von Hammerite Waxoil

Carsystem

KS-200

Voss Chemie GmbH
Esinger Steinweg 50
25436 Uetersen
www.vosschemie.de

Einliterdose: 10,50 €

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 4 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

26



Obwohl bei Carsystems noch etwa 50 Prozent der Wachsschicht vorhanden sind – und damit deutlich mehr als beim besser platzierten Oxyblock – ist es die Heftigkeit des Rostangriffs, die hier Punktabzug bringt. Am Boden der Hauptkammer findet sich grober Blattrost, der das Blech bereits strukturell geschwächt hat. Ähnlich sieht es auch auf der Rückseite aus. Selbst das ehemals blanke Blech der Deckel hat sich im unteren Bereich bereits in Auflösung begeben. Grobe Rostplacken also an allen Teilen des Testschweller. An einem Auto stünden binnen Jahresfrist vermutlich die ersten Reparaturschweißungen ins Haus.



und Fluid-Film, die ihre Produkte zu moderaten Preisen bereitwillig an Endverbraucher verkaufen.

Wenn Sie ein Wachs in Eigenregie verarbeiten wollen, sollten Sie sich für ein Produkt der Platzierungen acht bis zehn (Technolit, Holts oder Akemi) entscheiden, die nahezu identische Ergebnisse lieferten. Für Wachse sprechen nämlich durchaus auch einige Argumente: Wenn Sie ein Auto mit vielen Neuteilen von Grund auf restauriert haben und in den Hohlräumen kein Rost vorhanden ist, kann die bessere Haftung auf glatten Flächen ein Argument sein. Fette sind übrigens nicht sonderlich beliebt bei Lackierern, die im Falle einer Unfallreparatur den allgegenwärtigen Schmierfilm besonders gründlich entfernen müssen. Und beim Schweißen eines mit Fett versiegelten Hohlraums besteht natürlich erhöhte Brandgefahr. Profis lassen deshalb

Elaskon

K60 ML

Elaskon Sachsen GmbH
Lohmannstraße 5-9
01237 Dresden
www.elaskon.de

Einliterdose: 9,95 €

Lösemittelhaltiges Wachs
auf Erdölbasis, Hautkontakt
vermeiden, umweltgefährlich

Im Testschweller: 23 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken

27



Ballistol

USTA Werkstatt-Öl

F.W. Klever GmbH
Hauptstraße 20
84168 Aham
www.klever-ballistol.de

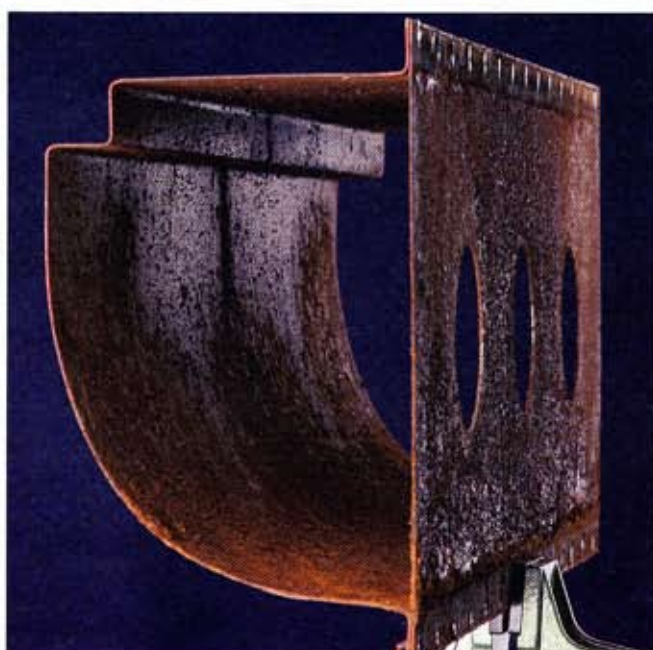
500-ml-Sprühdose: 7,80 €

Kriechfähiges Allzwecköl,
weder umweltgefährlich
noch gesundheitsschädlich

Im Testschweller: 17 Gramm

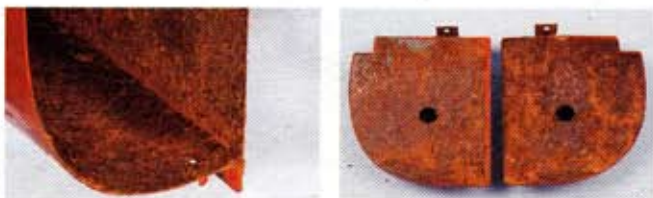
Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
bleibt auch über einen längeren Zeitraum feucht und bindet
dadurch Staub

28



Im Osten Deutschlands genießt Elaskon aus Sachsen seit Jahren einen Ruf wie Donnerhall – eine Einschätzung, die ein Blick in den Testschweller allerdings gründlich revidiert. Grober Blattrost mit struktureller Schwächung des Blechs zeigt sich am Boden der gut erreichbaren Hauptkammer. Aus dem unteren Falz steigt die Korrosion an der geraden Wand empor. Die leicht klebrige Schicht ist noch zu etwa 60 Prozent vorhanden. Auf der Rückseite ist keinerlei Schutzwirkung feststellbar. Das ehemals blanke Blech zeigt erste Aufrostungen mit Blattbildung, teilweise wurde die transparente Schutzschicht einfach von der Korrosion unterwandert.

Nomen est omen: Ein Werkstatt-Öl ist eben kein Hohlraumschutz. Diese Erkenntnis hätte der Hersteller des legendären Waffenöls Ballistol besser vor dem Test verinnerlichen sollen. So bleibt für USTA-Werkstattöl nur die Rote Laterne der Rangliste. Wir hatten zwar keine Nullprobe ohne Rostschutz ins Rennen geschickt, aber so ungefähr hätte sie vermutlich ausgesehen: Blattrost an allen Teilen des Testschwellers, nur noch auf 30 Prozent der Fläche sind Spuren des Öls erkennbar. Das Produkt wurde vom Salzwasser vermutlich einfach weggespült. Unser Fazit: Als Werkstattöl mag das Produkt eine Wucht sein, als Hohlraumschutz ist es eine Nullnummer.



beim Schweißen CO₂ in den betreffenden Hohlraum strömen, damit sich das Fett nicht entzünden kann.

Auf den enormen Fettvorrat im Schweller angesprochen, wies Testsieger Gerd Cordes auf die Wärmebehandlung hin, die bei seinem System überflüssiges Fett zum Abfließen bringen soll. Dazu steht das ganze Fahrzeug ungefähr eine Stunde lang bei rund 80 Grad in einer Lackierkabine. Cordes: „Dabei fließt nicht nur überflüssiges Fett ab, die einzelnen Komponenten meines Systems werden dadurch auch miteinander verbunden. Außerdem beginnt das Fett bei derart hohen Temperaturen in alle Richtungen zu kriechen – auch nach oben!“

Die Wirkung jedes Hohlraumschutzes lässt sich verbessern, wenn das Produkt direkt auf die zu schützende Stelle gespritzt wird. Dinol greift zu diesem Zweck auf detaillierte Hohlraum-

pläne zurück, die das Unternehmen bereits vor etlichen Jahren in Zusammenarbeit mit den Herstellern erarbeitet hat.

Fazit: Fette sind kriechfähiger und schützen zuverlässiger gegen bereits vorhandenen Rost. Wachse eignen sich eher für restaurierte Autos ohne Rostansatz. Ab Position elf unserer Rangliste zeigten die Mittel selbst bei direkter Anwendung erste Schwächen. Deshalb sollten Sie sich für Produkte der Platzierungen eins bis zehn entscheiden. Und wenn Sie wissen wollen, wie sich in der Spitzengruppe die Spreu vom Weizen scheidet, warten Sie einfach noch ein Jahr – die Testschweller dürfen nämlich noch eine Ewigkeit weiterrosten...